

Statistischer Bericht

K V 2 - j / 11

Erzieherische Hilfe,
Eingliederungshilfe für seelisch
behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige
in Berlin 2011

Impressum

Statistischer Bericht
KV 2 - j / 11

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **August 2012**

Preis

pdf-Version: kostenlos
Excel-Version: kostenlos
Druck-Version: 7,- EUR

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2012
*Auszugsweise Vervielfältigung und
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Grafik	
Hilfen/Beratungen orientiert am jungen Menschen am 31.12.2011.....	7
Tabellen	
1 Gesamtübersicht.....	6
1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2009 bis 2011 nach Art der Hilfe.....	6
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2011 nach Art der Hilfe und Trägergruppen.....	7
2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2011 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe.....	8
2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen.....	8
2.2 Beendete Hilfen/Beratungen.....	10
2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.....	12
3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2011 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers.....	14
3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen.....	14
3.2 Beendete Hilfen/Beratungen.....	16
3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.....	18
4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2011 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe.....	20
5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2011 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe.....	22
5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen.....	22
5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.....	24
6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien am 31.12.2011 nach Hilfearten und Bezirken.....	26

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und der Hilfe für junge Volljährige wird jährlich durchgeführt.

Die Erhebung erstreckt sich auf die beendeten sowie am Jahresende bestehende Hilfen, die gemäß §§ 27, 28 – 35, 41 SGB VIII durchgeführt werden sowie auf die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen gemäß §§ 35a, 41 SGB VIII.

Für jede beendete Hilfe ist ein Fragebogen auszufüllen und gesammelt nach Absprache dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg zu übersenden, spätestens bis zum 1. Februar des Folgejahres.

Für jede Hilfe, die über das Jahresende andauert, ist ein ausgefüllter Erhebungsbogen spätestens bis 1. Februar des folgenden Jahres zu übersenden.

Für elektronische Meldungen wird der Turnus extra vereinbart.

Auskunftspflichtig sind die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe, soweit sie Beratungen nach §§ 28, 41 SGB VIII durchführen.

Rechtsgrundlage der Statistik der Erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und junge Volljährige sind die §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 6. Juli 2009 (BGBl. I S. 1696) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 1 SGB VIII.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 103 Abs. 1 SGB VIII an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, sofern diese Tabellen nicht tiefer als auf Regierungsbezirksebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, gegliedert sind.

Für ausschließlich statistische Zwecke dürfen nach § 103 Abs. 2 SGB VIII den zur Durchführung statistischer Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden und Gemeindeverbände für ihren Zuständigkeitsbereich Einzelangaben aus der Erhebung mit Ausnahme der Hilfsmerkmale übermittelt werden, soweit die Voraussetzungen nach § 16 Abs. 5 BStatG gegeben sind. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

Zweck und Ziele der Statistik

Erfasst werden alle ambulanten, teilstationären und stationären erzieherischen Hilfen sowie die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und die Hilfen für junge Volljährige.

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilfrechts werden die Daten herangezogen.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen Ministerien des Bundes und der Länder, Kommunen, Verbände, Medien, Universitäten und Studenten.

Erhebungsmethodik

Die Erhebung wird schriftlich bei den Auskunftspflichtigen durchgeführt. Für die Auskunftspflichtigen bestehen mit der Übersendung der ausgefüllten Papierfragebogen sowie der elektronischen Datenlieferung verschiedene Möglichkeiten ihre Daten an die Statistischen Landesämter zu übermitteln.

Die Statistik Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige ist eine dezentrale Statistik. Vom Statistischen Bundesamt werden die Erhebungsunterlagen und Aufbereitungsprogramme vorbereitet sowie das Bundesergebnis erstellt. Die Durchführung der statistischen Erhebung, die Aufbereitung der Daten und die Veröffentlichung der länderspezifischen Ergebnisse erfolgt bei den Statistischen Landesämtern.

Die Daten der Statistik zur Hilfe zur Erziehung können aus den Akten (Hilfeplan) entnommen werden.

Ab Berichtsjahr 2007 wurden die bisher vier unterschiedlichen Fragebogen zu den erzieherischen Hilfen (§§ 28 – 35, 41 SGB VIII) zu einem neu konzipierten Fragebogen zusammengefasst, erweitert um Angaben zu sonstigen Hilfen gemäß § 27 SGB VIII und um Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen (§ 35a SGB VIII).

Trotz der Neukonzeption der Statistik Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige ist ein Vergleich mit den bis 2006 erhobenen Daten zu den erzieherischen Hilfen weiterhin gegeben.

Merkmale und Definitionen

Zu unterscheidende Hilfearten:

- Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII)
- Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII)
- Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII)
- Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)
- Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)
- Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII)
- Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII)

- Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII)
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII)
- Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII)

- **Kind**

Wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

- **Jugendlicher**

Wer 14 Jahre, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

- **Junger Volljähriger**

Wer 18 Jahre, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.

- **Junger Mensch**

Wer noch nicht 27 Jahre alt ist.

1 Gesamtübersicht

1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2009 bis 2011 nach Art der Hilfe

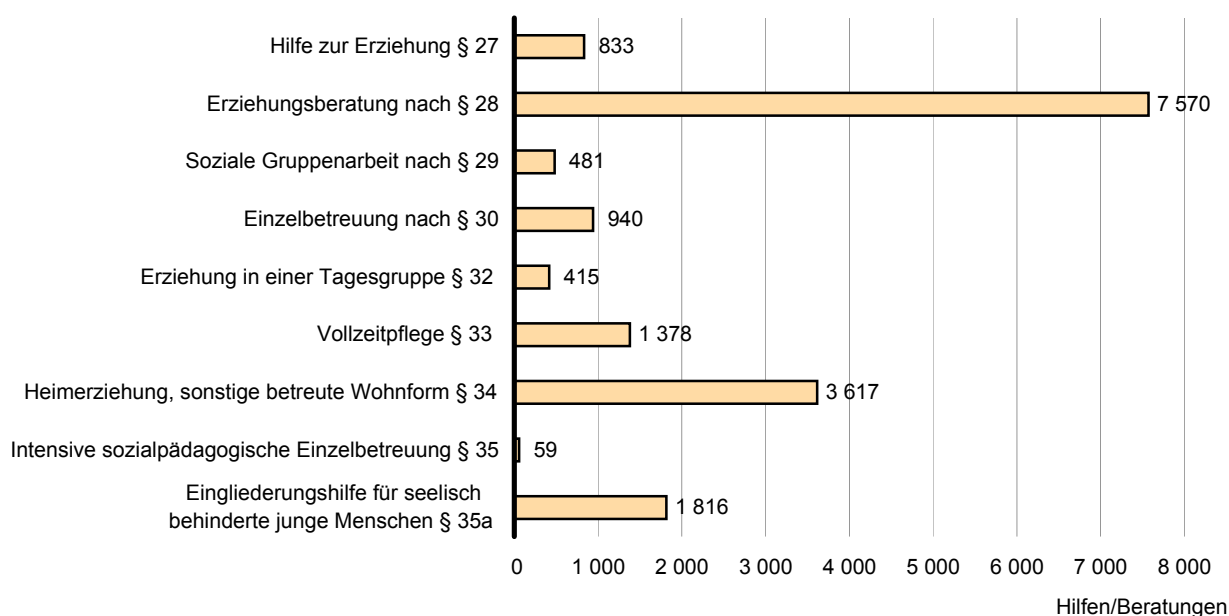
Hilfeart	Begonnene Hilfen/Beratungen			Beendete Hilfen/Beratungen			Hilfen/Beratungen am 31.12.		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Familienorientierte Hilfen	2 670	2 413	2 550	2 375	2 426	2 482	3 123	2 789	2 866
davon									
Hilfe zur Erziehung § 27.....	68	133	186	66	102	128	49	78	188
Sozialpädagogische Familienhilfe									
nach § 31.....	2 602	2 280	2 364	2 309	2 324	2 354	3 074	2 711	2 678
Hilfe orientiert am jungen Menschen.....	22 327	21 982	22 164	21 052	21 602	21 777	16 858	16 773	17 109
davon									
Hilfe zur Erziehung § 27.....	753	759	764	697	718	722	945	900	833
Erziehungsberatung nach § 28.....	15 720	15 664	15 737	15 268	15 711	15 858	7 280	7 337	7 570
Soziale Gruppenarbeit nach § 29.....	458	386	398	408	414	428	587	511	481
Einzelbetreuung nach § 30.....	1 199	1 069	1 114	973	1 108	1 019	931	856	940
Erziehung in einer Tages-									
gruppe § 32	335	296	285	282	290	286	496	452	415
Vollzeitpflege § 33	414	373	358	401	355	356	1 367	1 376	1 378
Heimerziehung, sonstige betreute									
Wohnform § 34.....	2 531	2 366	2 282	2 362	2 262	2 160	3 901	3 726	3 617
Intensive sozialpädagogische									
Einzelbetreuung § 35.....	117	99	81	183	120	89	100	79	59
Eingliederungshilfe für seelisch be-									
hinderte junge Menschen § 35a	800	970	1 145	478	624	859	1 251	1 536	1 816
Insgesamt	24 997	24 395	24 714	23 427	24 028	24 259	19 981	19 562	19 975
und zwar									
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27									
(vorrangig ambulant/teilstationär)....	5 213	4 684	4 832	4 562	4 780	4 708	5 873	5 232	5 254
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27									
(vorrangig stationär).....	3 015	2 837	2 743	2 834	2 689	2 603	5 368	5 224	5 118
Familienorientierte Hilfen									
Zahl der Hilfen.....	2 670	2 413	2 550	2 375	2 426	2 482	3 123	2 789	2 866
Zahl der jungen Menschen.....	5 361	4 861	5 062	4 907	4 961	4 925	6 540	5 791	5 945

1 Gesamtübersicht

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2011 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/Beratungen am 31.12.		
	Hilfen/Beratungen		insgesamt	öffentliche Träger	freie Träger
Familienorientierte Hilfen	2 550	2 482	2 866	3	2 863
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27.....	186	128	188	1	187
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31.....	2 364	2 354	2 678	2	2 676
Hilfe orientiert am jungen Menschen.....	22 164	21 777	17 109	4 592	12 517
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27.....	764	722	833	5	828
Erziehungsberatung nach § 28.....	15 737	15 858	7 570	3 558	4 012
Soziale Gruppenarbeit nach § 29.....	398	428	481	–	481
Einzelbetreuung nach § 30.....	1 114	1 019	940	5	935
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	285	286	415	1	414
Vollzeitpflege § 33	358	356	1 378	1 008	370
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34.....	2 282	2 160	3 617	8	3 609
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35.....	81	89	59	–	59
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	1 145	859	1 816	7	1 809
Insgesamt	24 714	24 259	19 975	4 595	15 380
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulante/teilstationär).....	4 832	4 708	5 254	13	5 241
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär).....	2 743	2 603	5 118	1 017	4 101
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen.....	2 550	2 482	2 866	3	2 863
Zahl der jungen Menschen.....	5 062	4 925	5 945	x	x

Hilfen/Beratungen orientiert am jungen Menschen am 31.12.2011



2. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

2.1 Begonne Hilfen/Beratungen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
				insgesamt			
unter 3.....	3 515	94	46	2 050	–	9	1 046
3 - 6.....	4 102	102	47	2 872	–	29	816
6 - 9.....	4 373	161	49	2 787	105	69	818
9 - 12.....	4 960	260	68	2 768	171	133	748
12 - 15.....	4 583	280	70	2 428	90	212	666
15 - 18.....	3 958	188	52	1 867	32	285	469
18 und älter.....	1 735	27	16	965	–	377	151
Insgesamt.....	27 226	1 112	348	15 737	398	1 114	4 714
ausländische Herkunft							
mindestens eines							
Elternteils.....	9 413	374	117	4 788	187	415	2 319
in der Familie wird							
vorrangig nicht							
deutsch gesprochen.....	4 396	180	60	1 904	127	197	1 389
				männlich			
unter 3.....	1 847	46	21	1 057	–	4	572
3 - 6.....	2 248	61	24	1 569	–	18	439
6 - 9.....	2 457	97	28	1 548	53	46	448
9 - 12.....	2 906	157	38	1 559	105	99	440
12 - 15.....	2 369	155	37	1 191	46	134	347
15 - 18.....	1 945	79	23	883	27	157	241
18 und älter.....	866	18	10	469	–	176	83
Zusammen.....	14 638	613	181	8 276	231	634	2 570
ausländische Herkunft							
mindestens eines							
Elternteils.....	5 213	205	58	2 664	110	241	1 235
in der Familie wird							
vorrangig nicht							
deutsch gesprochen.....	2 399	93	30	1 022	77	112	746
				weiblich			
unter 3.....	1 668	48	25	993	–	5	474
3 - 6.....	1 854	41	23	1 303	–	11	377
6 - 9.....	1 916	64	21	1 239	52	23	370
9 - 12.....	2 054	103	30	1 209	66	34	308
12 - 15.....	2 214	125	33	1 237	44	78	319
15 - 18.....	2 013	109	29	984	5	128	228
18 und älter.....	869	9	6	496	–	201	68
Zusammen.....	12 588	499	167	7 461	167	480	2 144
ausländische Herkunft							
mindestens eines							
Elternteils.....	4 200	169	59	2 124	77	174	1 084
in der Familie wird							
vorrangig nicht							
deutsch gesprochen.....	1 997	87	30	882	50	85	643

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

2. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
				insgesamt			
unter 3.....	2 545	73	38	1 638	–	12	661
3 - 6.....	3 920	63	30	2 797	–	19	849
6 - 9.....	4 075	108	29	2 812	56	37	835
9 - 12.....	4 629	225	48	2 815	143	82	834
12 - 15.....	4 538	256	51	2 460	165	163	686
15 - 18.....	4 235	203	49	2 129	61	251	589
18 und älter.....	2 760	53	14	1 207	3	455	212
Insgesamt.....	26 702	981	259	15 858	428	1 019	4 666
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	9 156	337	74	4 879	202	363	2 194
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	4 152	156	34	1 926	123	177	1 194
				männlich			
unter 3.....	1 331	31	18	860	–	6	359
3 - 6.....	2 058	34	15	1 456	–	10	455
6 - 9.....	2 298	66	18	1 570	31	27	455
9 - 12.....	2 663	140	25	1 595	99	51	461
12 - 15.....	2 475	151	26	1 265	102	110	386
15 - 18.....	2 138	98	19	1 021	44	145	303
18 und älter.....	1 349	27	8	570	2	229	112
Zusammen.....	14 312	547	129	8 337	278	578	2 531
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	5 063	184	36	2 689	143	212	1 180
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 311	80	18	1 038	90	105	671
				weiblich			
unter 3.....	1 214	42	20	778	–	6	302
3 - 6.....	1 862	29	15	1 341	–	9	394
6 - 9.....	1 777	42	11	1 242	25	10	380
9 - 12.....	1 966	85	23	1 220	44	31	373
12 - 15.....	2 063	105	25	1 195	63	53	300
15 - 18.....	2 097	105	30	1 108	17	106	286
18 und älter.....	1 411	26	6	637	1	226	100
Zusammen.....	12 390	434	130	7 521	150	441	2 135
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 093	153	38	2 190	59	151	1 014
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 841	76	16	888	33	72	523

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

2. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
				insgesamt			
unter 3.....	2 107	64	31	797	–	7	949
3 - 6.....	3 019	73	41	1 325	–	28	1 070
6 - 9.....	3 469	158	48	1 352	78	73	1 066
9 - 12.....	4 741	297	74	1 528	212	123	930
12 - 15.....	4 385	348	77	1 229	148	202	778
15 - 18.....	3 666	188	46	858	43	239	544
18 und älter.....	1 667	47	25	481	–	268	266
Insgesamt.....	23 054	1 175	342	7 570	481	940	5 603
ausländische Herkunft							
mindestens eines							
Elternteils.....	8 177	382	118	2 393	240	359	2 770
in der Familie wird							
vorrangig nicht							
deutsch gesprochen.....	4 313	194	61	1 118	172	185	1 700
				männlich			
unter 3.....	1 133	35	15	426	–	3	520
3 - 6.....	1 648	41	18	730	–	16	590
6 - 9.....	1 944	99	25	751	38	47	580
9 - 12.....	2 822	194	45	860	133	88	548
12 - 15.....	2 524	217	43	641	83	131	421
15 - 18.....	1 946	95	28	400	35	143	296
18 und älter.....	878	22	13	239	–	134	134
Zusammen.....	12 895	703	187	4 047	289	562	3 089
ausländische Herkunft							
mindestens eines							
Elternteils.....	4 631	223	64	1 333	152	221	1 503
in der Familie wird							
vorrangig nicht							
deutsch gesprochen.....	2 456	111	31	615	111	109	928
				weiblich			
unter 3.....	974	29	16	371	–	4	429
3 - 6.....	1 371	32	23	595	–	12	480
6 - 9.....	1 525	59	23	601	40	26	486
9 - 12.....	1 919	103	29	668	79	35	382
12 - 15.....	1 861	131	34	588	65	71	357
15 - 18.....	1 720	93	18	458	8	96	248
18 und älter.....	789	25	12	242	–	134	132
Zusammen.....	10 159	472	155	3 523	192	378	2 514
ausländische Herkunft							
mindestens eines							
Elternteils.....	3 546	159	54	1 060	88	138	1 267
in der Familie wird							
vorrangig nicht							
deutsch gesprochen.....	1 857	83	30	503	61	76	772

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Träger	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	10 207	7	1	9 947	–	5	4
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	14 507	943	185	5 790	398	1 109	2 360
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	571	5	–	376	11	29	89
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	2 451	129	46	1 060	95	204	497
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	377	3	2	333	–	4	27
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger.....	3 299	46	22	2 674	30	90	100
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	902	4	–	761	–	6	12
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	6 571	641	109	586	258	757	1 609
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	336	115	6		4	19	26
Insgesamt	24 714	950	186	15 737	398	1 114	2 364

¹ Anzahl der Hilfen

² einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Träger
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	davon		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
1	233	4	–	6	14	238	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
284	125	2 278	81	1 139	4 818	2 505	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
1	2	45	–	13	132	47	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
31	14	318	14	89	930	344	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
5	–	4	–	1	38	4	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
38	1	287	3	30	296	290	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
–	4	110	–	5	21	115	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
201	93	1 485	63	878	3 260	1 652	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
8	11	29	1	123	141	53	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²
285	358	2 282	81	1 145	4 832	2 743	Insgesamt

3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
3.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Träger	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	10 576	7	–	10 299	–	2	2
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	13 683	843	128	5 559	428	1 017	2 352
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	554	8	3	358	21	25	87
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	2 318	119	37	945	80	220	512
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	388	2	1	343	–	2	31
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger.....	3 141	38	8	2 519	34	92	115
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	967	4	–	827	–	8	13
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	5 984	549	76	567	286	661	1 571
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	331	123	3	–	7	9	23
Insgesamt	24 259	850	128	15 858	428	1 019	2 354

¹ Anzahl der Hilfen

² einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Träger
Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	davon		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
–	260	3	–	3	8	264	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
286	96	2 157	89	856	4 700	2 339	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
1	8	39	–	7	140	47	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
41	14	280	18	89	943	310	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
4	–	5	–	1	38	5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
41	–	277	6	19	313	280	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
1	14	96	–	4	23	111	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
192	51	1 433	65	609	3 104	1 538	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
6	9	27	–	127	139	48	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²
286	356	2 160	89	859	4 708	2 603	Insgesamt

3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Träger	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	4 595	6	1	3 558	–	5	2
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	15 380	1 015	187	4 012	481	935	2 676
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	742	5	–	438	20	25	123
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	2 034	114	37	439	113	168	533
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	430	2	2	359	1	6	43
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger.....	2 729	36	22	1 859	28	66	119
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	684	2	–	431	–	4	11
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	8 217	665	113	486	314	650	1 816
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	544	191	13	–	5	16	31
Insgesamt	19 975	1 021	188	7 570	481	940	2 678

¹ Anzahl der Hilfen

² einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Träger
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	davon		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
1	1 008	8	–	7	13	1 017	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
414	370	3 609	59	1 809	5 241	4 101	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
6	31	72	1	21	176	103	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
47	57	417	9	137	962	479	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
11	–	7	–	1	63	7	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
60	3	505	1	52	303	510	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
2	29	188	1	16	19	217	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
276	224	2 374	45	1 367	3 513	2 694	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
12	26	46	2	215	205	91	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²
415	1 378	3 617	59	1 816	5 254	5 118	Insgesamt

4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31
Begonnene Hilfen/Beratungen							
Eltern leben zusammen.....	7 296	255	53	5 226	124	192	588
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	12 341	481	103	7 322	216	610	1 480
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	4 300	190	30	2 744	57	236	293
Eltern sind verstorben.....	119	2	–	39	1	22	1
Unbekannt.....	658	22	–	406	–	54	2
Insgesamt.....	24 714	950	186	15 737	398	1 114	2 364
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	9 759	527	109	3 660	255	776	1 869
Beendete Hilfen/Beratungen							
Eltern leben zusammen.....	7 098	253	39	5 229	137	197	586
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	12 073	432	60	7 456	220	528	1 451
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	4 252	147	29	2 702	65	229	314
Eltern sind verstorben.....	140	2	–	46	2	18	–
Unbekannt.....	696	16	–	425	4	47	3
Insgesamt.....	24 259	850	128	15 858	428	1 019	2 354
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	9 430	429	72	3 774	287	691	1 830
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
Eltern leben zusammen.....	5 685	285	53	2 749	172	195	716
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	10 225	512	101	3 418	237	529	1 651
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	3 348	197	33	1 258	72	169	307
Eltern sind verstorben.....	185	5	1	15	–	15	2
Unbekannt.....	532	22	–	130	–	32	2
Insgesamt.....	19 975	1 021	188	7 570	481	940	2 678
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	10 560	513	109	1 926	310	636	2 171

¹ Anzahl der Hilfen

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Situation in der Herkunftsfamilie
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	davon		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Begonnene Hilfen/Beratungen							
57	47	354	7	446	1 157	424	Eltern leben zusammen
170	252	1 243	46	521	2 803	1 551	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
56	43	513	21	147	774	579	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
–	8	36	2	8	25	44	Eltern sind verstorben
2	8	136	5	23	73	145	Unbekannt
285	358	2 282	81	1 145	4 832	2 743	Insgesamt darunter mit Bezug von Transfer- leistungen
194	326	1 631	51	470	3 437	2 019	
Beendete Hilfen/Beratungen							
59	40	288	6	303	1 176	352	Eltern leben zusammen
150	224	1 160	49	403	2 653	1 432	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
73	53	521	25	123	788	589	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
–	22	42	2	6	21	64	Eltern sind verstorben
4	17	149	7	24	70	166	Unbekannt
286	356	2 160	89	859	4 708	2 603	Insgesamt darunter mit Bezug von Transfer- leistungen
190	305	1 504	57	363	3 289	1 856	
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
97	205	517	9	740	1 400	750	Eltern leben zusammen
222	839	1 989	32	796	2 999	2 895	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
89	190	815	14	237	776	1 032	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
1	60	79	2	6	22	139	Eltern sind verstorben
6	84	217	2	37	57	302	Unbekannt
415	1 378	3 617	59	1 816	5 254	5 118	Insgesamt darunter mit Bezug von Transfer- leistungen
274	1 227	2 747	38	718	3 729	4 049	

5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe

5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ²	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Unversorgtheit des jungen Menschen.....	591	747	31	7	151	2	57
Unzureichende Förderung/Be- treuung/Versorgung des jun- gen Menschen in der Familie.....	1 012	1 887	84	24	409	79	170
Gefährdung des Kindeswohls.....	1 773	2 424	125	33	872	16	90
Eingeschränkte Erziehungs- kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten.....	3 554	7 000	311	80	3 317	157	405
Belastungen des jungen Men- schen durch Problemlagen der Eltern.....	2 531	4 726	170	39	2 991	48	221
Belastungen des jungen Men- schen durch familiäre Konflikte.....	7 737	11 075	306	55	8 946	96	307
Auffälligkeiten im sozialen Verhal- ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen.....	2 110	4 687	282	52	2 298	177	345
Entwicklungsauffälligkeiten/see- lische Probleme des jungen Menschen.....	2 844	5 591	322	49	3 501	85	283
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen.....	2 275	5 041	324	65	2 187	179	457
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel.....	287	287	2	–	–	–	–
Insgesamt	24 714	43 465	1 957	404	24 672	839	2 335

1 Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2 Angaben hilfebezogen

Davon nach Art der Hilfe						Gründe für die Hilfestellung
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ²	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
						Unversorgtheit des jungen Menschen
82	4	91	300	9	20	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie
567	39	106	360	8	65	Gefährdung des Kindeswohls
452	24	136	654	8	47	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/
1 371	117	119	925	19	259	Personensorgeberechtigten Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern
583	27	104	459	13	110	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte
673	61	31	494	20	141	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen
427	121	15	668	36	318	Entwicklungsauffälligkeiten/seeleische Probleme des jungen Menschen
325	84	28	368	23	572	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen
432	160	4	488	30	780	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
–	–	71	195	2	17	
4 912	637	705	4 911	168	2 329	Insgesamt

5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe
5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ²	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Unversorgtheit des jungen Menschen.....	845	1 071	31	11	58	2	46
Unzureichende Förderung/Be- treuung/Versorgung des jun- gen Menschen in der Familie.....	1 325	2 594	66	22	167	107	157
Gefährdung des Kindeswohls.....	2 116	3 096	86	21	323	24	85
Eingeschränkte Erziehungs- kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten.....	3 037	6 490	291	75	1 538	185	366
Belastungen des jungen Men- schen durch Problemlagen der Eltern.....	2 134	4 332	160	35	1 718	60	215
Belastungen des jungen Men- schen durch familiäre Konflikte.....	4 096	6 900	293	56	4 516	102	234
Auffälligkeiten im sozialen Verhal- ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen.....	1 477	3 760	298	54	1 077	218	292
Entwicklungsauffälligkeiten/see- lische Probleme des jungen Menschen.....	2 102	4 941	426	63	1 986	107	268
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen.....	2 201	4 727	386	78	1 194	217	368
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel.....	642	642	1	–	–	–	–
Insgesamt	19 975	38 553	2 038	415	12 577	1 022	2 031

1 Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2 Angaben hilfebezogen

Davon nach Art der Hilfe						Gründe für die Hilfestellung
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ²	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
						Unversorgtheit des jungen Menschen
102	4	251	539	3	35	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie
748	66	424	745	6	108	Gefährdung des Kindeswohls
479	28	656	1 312	6	97	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/
1 605	171	456	1 479	14	385	Personensorgeberechtigten Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern
706	42	427	821	9	174	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte
712	83	103	614	14	229	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen
461	171	39	745	24	435	Entwicklungsauffälligkeiten/seelelische Probleme des jungen Menschen
377	129	113	587	19	929	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen
446	243	14	603	25	1 231	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
–	–	243	364	2	32	
5 636	937	2 726	7 809	122	3 655	Insgesamt

6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2011 nach Hilfearten und Bezirken

Bezirk	Ins- gesamt ¹	Familienorientierte Hilfen			zusammen	Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
		zusammen	davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31			
Mitte.....	1 483	173	17	156	1 310	101	597
Friedrichshain-Kreuzberg.....	1 626	251	9	242	1 375	111	419
Pankow.....	2 023	344	35	309	1 679	18	738
Charlottenburg-Wilmersdorf.....	1 368	225	11	214	1 143	77	462
Spandau.....	967	87	–	87	880	7	658
Steglitz-Zehlendorf.....	1 396	139	5	134	1 257	62	712
Tempelhof-Schöneberg.....	1 911	205	8	197	1 706	30	1 052
Neukölln.....	2 409	361	5	356	2 048	100	955
Treptow-Köpenick.....	1 319	186	31	155	1 133	3	467
Marzahn-Hellersdorf.....	2 285	347	11	336	1 938	147	416
Lichtenberg.....	1 299	125	7	118	1 174	75	593
Reinickendorf.....	1 889	423	49	374	1 466	102	501
Berlin	19 975	2 866	188	2 678	17 109	833	7 570

¹ Anzahl der Hilfen

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreisfreie Stadt Landkreis
davon							
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
23	37	26	104	197	–	225	Mitte
132	99	24	84	280	5	221	Friedrichshain-Kreuzberg
49	132	42	106	330	10	254	Pankow
49	56	37	116	206	7	133	Charlottenburg-Wilmersdorf
11	19	6	59	116	1	3	Spandau
17	38	36	71	183	5	133	Steglitz-Zehlendorf
44	41	50	66	237	1	185	Tempelhof-Schöneberg
46	205	23	189	352	5	173	Neukölln
11	58	38	142	313	7	94	Treptow-Köpenick
49	133	90	215	729	7	152	Marzahn-Hellersdorf
30	33	7	72	241	1	122	Lichtenberg
20	89	36	154	433	10	121	Reinickendorf
481	940	415	1 378	3 617	59	1 816	Berlin

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlerstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13C
Tel. 0331 8173 - 1165
Fax 0331 8173 - 1911
Annett.Kusche@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige im Land Brandenburg 2011
KV 2 - j / 11